

# Pop zum Kennenlernen

## Heute: Stiff Records – Die Innenwelt des Außenseiters der Insider



Das Triumvirat von Stiff: Alan Cowderoy, Dave Robinson, Paul Conroy (v.l.n.r.)

Die Wohngegend wirkt typisch englisch. Very nice. Und auch das kleine Einfamilienhaus Nr. 28 in der Alexanderstreet von London W. 2 irritiert nur jene Passanten, die noch 1976 einen immer vollgestopften Gemüseladen dort im Erdgeschoß wußten. Seit drei Jahren sind die beiden Händler der vier Jahreszeiten samt Rhabarberstangen und Selleriestauden raus. Statt dessen zwölf „Eierköpfe“ inklusive Tonbänder und Schreibtische drin. Das Dutzend „Headeggs“, so der Adelstitel für rotblütige Intelligenzler, firmiert und residiert hier unter dem Namen „Stiff Records“: Synonym für das momentan attraktivste Alternativ-Label der Pop-Welt. „Stiff Records“ – das ist unter Rock-Jüngern mittlerweile zum Glaubensbekenntnis avanciert. Denn innerhalb von gut zwei Jahren hat dieser anfangs von den Firmen-Giganten der internationalen Schallplattenindustrie belächelte Däumling mit skurrilen Protagonisten, souveränen Produktionen und suggestiver Promotion so kräftig auf den Tonträgertisch gehauen, daß sich die Goliaths des globalen Business heute um liebevollen Kontakt zu dem David der genialen Show bemühen.

### Das laute Örtchen . . .

Treffpunkt ist immer jenes rote Rechteckgemäuer in der Alexanderstreet. Im Zentral-Office, 15 Quadratmeter eng, stehen und sehen sich acht Mitarbeiter auf die Füße und Finger, Innenarchitekten dem konsequenten „Da-muß-doch-noch-was-reinpassen“-Stil konfrontiert: Telex und Telefonzentrale, Designabteilung, Pressestelle und Postversand auf 5000 mal 3000 Millimeter. Konsternte Besucher dürfen auch mal Broschüren eintüten und mit lockerem Zungenschlag verkleben.

### . . . ist ein Kuckucksnest

Alan Cowderoy (32), früher Labelmanager bei Phonogram und hier und heute International Managing Director, sowie Paul Conroy (30), ehemaliger Band-Boß und jetzt National Managing Director, treiben das Team – täglich zehn Stunden – an. Wenn das noch möglich ist. Ihnen und allen im Nacken – weil hinter der Stirnseite des Multimedien-Örtchens – sitzt Dave Robinson

(34), früher Manager der Supergruppe Brinsley Schwarz und Plattenproduzent. Der „Stiff Records“-Regent hält in seinem Einzelbüro Aufsicht über eine Sekretärin, den einjährigen strammen Sohn Max im Laufgitter, eine ebenso kapitale wie universelle Straßenkreuzungs-Kreatur mit Tendenz zum Schäferhund und vor allem Zentner von Tonbändern in schwankenden Regalen fest. Wer je in dieses Kuckucksnest geflogen ist, wird Irrenanstalten als etwas Heilsames empfinden.

### Bescheidenheit ist eine Zier . . .

Dem Chaos und dem Krach zum Trotz: Hier steht die Geburtsstätte von Stars mit Weltruf, die Sprüchessmiede feinen englischen Understatements. Die Selbstzeugnisse der Firma („Das flexibelste Schallplattenlabel der Welt“ oder auch „Zentrum des Universums“) gelten als Lappalie im Vergleich zu den Lusteinfällen des Triumvirats Conroy, Cowderoy & Robinson, das sich in stundenlangen Brainstormings „gegenseitig hochschauelt“. Die Ideenwelle überschwappt dann die gesamte britische

### Stiff Records-Sonderzug:



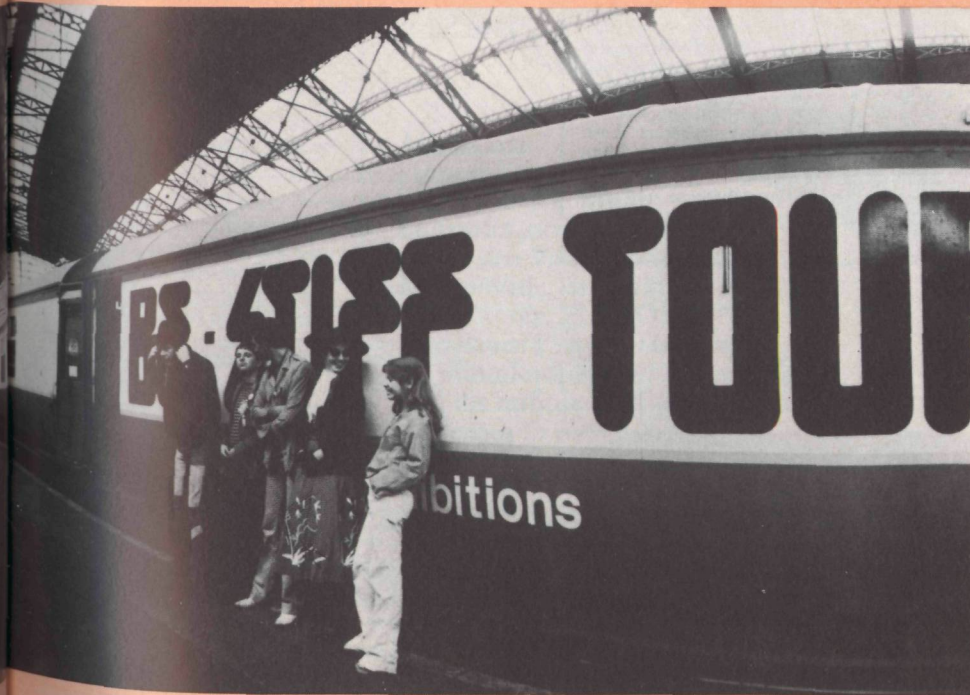
Insel: Ende 1977 steuerte ein Bus mit den Rock-Sängern Elvis Costello, Ian Dury, Wreckless Eric, Nick Lowe und Larry Wallis 20 Konzertorte an. Das brachte die ersten Pressereaktionen und 11000 englische Pfund Verlust. Ende 1978 ging Stiff von der Straße auf die Schiene: Bei „British Railways“ mietete man einen E-Zug mit sechs Waggonen, lud ihn mit 122 Instrumenten, 2 Ton- und Lichtmaschinen, 64 Journalisten, Freunden, Verwandten, 2 Haustieren sowie den 5 Stimmen Mickey Jupp, Wreckless Eric, Jona Lewie, Lene Lovich und Rachel Sweet voll, und steuerte in der Zeit vom 10. Oktober bis zum 19. November 32 Städte an, um in 32 jeweils zweieinhalbstündigen Gastspielen sich und die fünf Rock-Vokalistinnen vorzustellen. Das Unternehmen kostete 100000 englische Pfund, der komplette Eintritts-Obulus 40000, jedes mitfahrende Mitglied 75 die Woche. Unter dem Strich blieb der Sprung von vier Langspielplatten in die Charts.

### So st(e)ff wie ein Gummiband

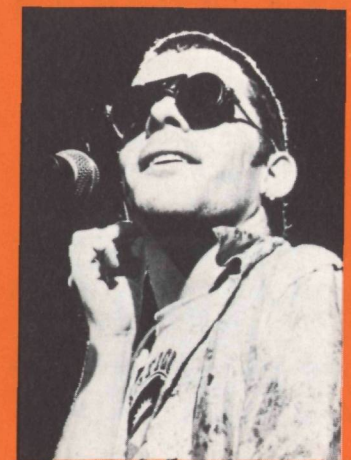
Bevor das neue Album „Do It Yourself“ (sic!) des momentan wohl intelligentesten britischen Songwriters Ian Dury auf dem Markt erschien, hatte „Stiff Records“ bereits eine Werbekampagne mit dem englischen Papier-Lieferanten „Crown Wallpaper“ zusammengekleistert: Weltweit wurden 52 verschiedene Tapetenmuster als Vorderseiten-Motive des LP-Covers ausgewählt. Ein Londoner U-Bahnhof wurde total tapeziert, zwei Themse-Taxen ebenfalls

(die 24 Stunden lang gebührenfrei chauffierten), Stiff's Büro und Verlags-haus sowieso. Auch in den Plattentüten steckt mehr als Musik: Singles und LP sind oft in farbigen Vinyl gepreßt und weisen immer am Ende der Rille doppel-sinnige und machmal verschiedene Sprüche auf, die wohl mit einer stumpfen Stricknadel locker in die schwarze Masse geritzt werden. Reaktion des Publikums: Die Tonträger verzeichnen stete Hausse an den internationalen Sammler-Börsen. Daß bei soviel unkonventionellem Mundwerk ausländischen Partnern des öfteren der Atem ausgeht, läßt die Streßmänner von Stiff schnauben: Als der deutsche Vertriebspartner es nicht schaffte, die grandiose Rock-Stimme Lene Lovich mit ihrem Song „Lucky Number“ in die bundesrepublikanische Top-50-Liste zu hieven, verbot man der skurrilen Rock-Rapunzel mit den meterlangen Zöpfen und dem Kieks in der Stimme einen bereits fest gebuchten Auftritt in der Peep-Show „Musikladen“ (ARD). Da zeigen sich die sonst so beweglichen Manager in der Alexanderstreet sehr „stiff“ (=steif). Dennoch gilt Teldec in Hamburg als der effektivste Partner der Londoner, die in Großbritannien bisher selbst 2,5 Millionen Tonträger verkauft haben, die Hanseaten in Deutschland immerhin fast 600000. Für Dave Robinson kann das nur ein müder Anfang sein: „Wir sind eine Schallplattengesellschaft und müssen demnach Platten verkaufen, selbst zwischen den Fronten in Belfast. Sollte da jemand vor einem Konzert aufmucken, hole ich das Messer aus der Tasche und jag' ihn auf die Bühne.“ Kein „Stiff“-Spruch. Wie auch . . .

6 Waggonen, 70 Mann Begleitung. Vom 10. 10.-19. 11. quer über die Insel



### Platten-Tips



Ian Dury

**Ian Dury**  
„New Boots And Panties!“  
Stiff Records 6.23511

**Ian Dury**  
„Do It Yourself“  
Stiff Records 6.23795/MC

**Mickey Jupp**  
„Juppanese“  
Stiff Records 6.23655

**Jona Lewie**  
„On The Other Hand  
There's A Fist“  
Stiff Records 6.23654

**Lew Lewis Reformer**  
„Save The Wail“  
Stiff Records 6.23999



Lene Lovich

**Lene Lovich**  
„Stateless“  
Stiff Records 6.23653

**Rachel Sweet**  
„Fool Around“  
Stiff Records 6.23659

**Wreckless Eric**  
„The Wonderful World  
Of Wreckless Eric“  
Stiff Records 6.23656